

# Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

## Corporate Design-Richtlinien

Markenauftritt der  
Mittelstandsinitiative





## INHALTSVERZEICHNIS

### LOGO

WORTMARKE	04
VARIANTEN	05

### FORM & FARBE

FARBKONZEPT	06
VERLÄUFE	07
TYPOGRAPHIE	08
BILDSPRACHE	10

### LAYOUT-RASTER

COVER DIN LANG	12
INNENSEITEN DIN LANG	14

### ANWENDUNGSBEISPIELE

FLYER	16
BANNER	18
DIVERSE	20

IMPRESSUM	28
-----------	----

## WORTMARKE

Die Wortmarke bildet den Kern des visuellen Erscheinungsbildes.

Zweifarbzig ausgeführt in der Calibri lässt sie sich vielseitig einsetzen.

Die Logos liegen in verschiedenen Varianten als eps und pdf für den Druck in 4c vor.

**LOGO-VARIANTEN**  
Logo in der Standard-Variante.

Mittelstandsinitiative  
Energiewende und  
Klimaschutz

**SCHUTZRAUM**  
Der Schutzraum des Logos orientiert sich an der Größe des „N“.

Mittelstandsinitiative  
Energiewende und  
Klimaschutz

**HINTERGRUNDFARBE**  
Das Logo steht immer auf Weiß. Es gibt keine Negativ-Variante.

Mittelstandsinitiative  
Energiewende und  
Klimaschutz

## WORTMARKE GB

SME Initiative  
Energiewende and  
Climate Protection

Mittelstandsinitiative  
Energiewende und  
Klimaschutz

Mittelstandsinitiative  
Energiewende und  
Klimaschutz

**LOGO-GB**  
Logo in der englischen Ausführung.

**KLEINSTE GRÖSSE**  
Maßstabsänderungen erfolgen immer proportional. Kleinste Abbildungsgröße ist 3 cm.

**SCHWARZ-WEISS**  
Erfolgt die Umsetzung in einer Farbe, sollte die S/W-Variante genommen werden.

Der zweite Teil der Wortmarke ist aus 70 % Schwarz aufgerastert



## FARBKONZEPT

Die blaue Farbe der Wortmarke, die auch als Auszeichnungsfarbe bei Texten verwendet wird, besteht aus den CMYK-Farbwerten 62/35/7/0.

Als Komplementärfarbe kommt Grau in den Werten 55/45/42/30 zur Anwendung.

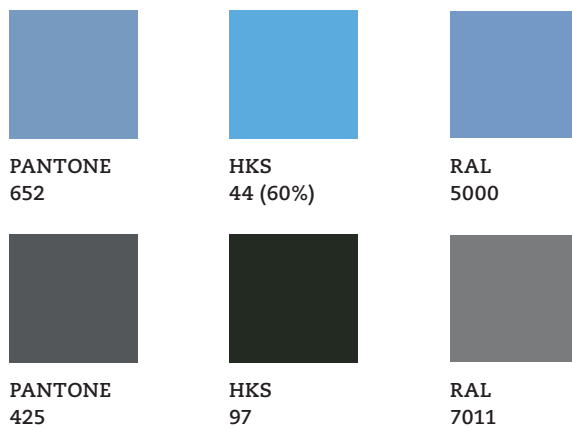
**BLAU**  
CMYK = 62/35/7/0

**GRAU**  
CMYK = 55/45/42/30



**FARBSYSTEME**  
Für andere Druckverfahren können die folgenden Farbsysteme angewendet werden.

*(Darstellung nur annäherungsweise)*



**AUSZEICHNUNGSFARBE**  
**ORANGE**  
CMYK = 0/70/100/0



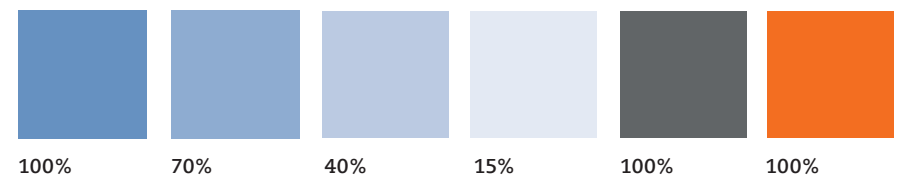
## FARBVERLÄUFE

Zusätzlich zu den Grundfarben trägt ein sich überlappenden Verlauf zum CI bei. Dieser dient auch als Grundfläche für Headlines.

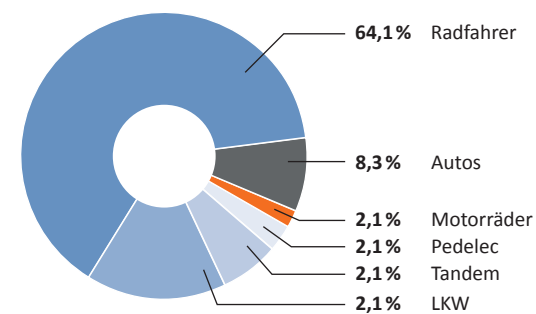


**MIE-VERLAUF BLAU**  
36/9/3/0 >>  
MIE 62/35/7/0 bei 27%

**MIE-VERLAUF GRAU**  
5/5/5/030 >>  
MIE 55/45/42/30 bei 53%  
Füllung steht auf „negativ multiplizieren“



FARBBEISPIEL TORTENDIAGRAMM: BLAU IN ABSTUFUNGEN SOWIE GRAU UND ORANGE



**Quelle:** Inuscia de pror sed quas ma nonsed ma corenisimin nobisim arcuisam aceriti que sequatur?

## TYPOGRAPHIE

Headlineschrift für Anzeigen, Broschüren, Poster und andere Werbemittel ist die PMN Caecilia in Bold.

Gestaltet von Peter Matthias Noordzij und im Jahr 1990 erschienen, ist sie eine Slab-Serif-Schrift, die aufgrund ihrer Strichstärkenvariation, ihrer hohen x-Höhe, und ihrem schreibschriftähnlichen Duktus gut lesbar ist. Es gibt diverse Ausführungen bis hin zu SmallCaps-Schnitten und Old Style Figures.

Die Headline Typo sollte nach Möglichkeit in MIE-GRAU Verwendung finden.

### HEADLINE TYPO PM CAECILIA

hier: 48/50  
(leicht verringerter Durchschuss)

hier: 18/20  
(leicht verringerter Durchschuss)

# Head- line

ABCDEFGHIJKLM-  
NOPQRSTUVWXYZ  
abcdefghijklmnopqr-  
stuvwxyz –  
@1234567890  
@I234567890

## Subline

ABCDEFGHIJKLMNOPQR-  
STUVWXYZ  
abcdefghijklmnopqrstuv-  
wxyz – @1234567890

abc

### SUBLINE TYPO

PMN CAECILIA, Regular  
hier: 14 pt/16 pt

Als Korrespondenzschrift für Texte in Anzeigen und Broschüren kommt die Calibri von Lucas deGroot zum Einsatz. Sie wurde 2002 von Microsoft lizenziert und ist eine humanistische Sans Serif Schrift – bekannt für ihre Wärme und abgerundete Linienführung bietet sie einen angenehmen Kontrast zur Serifenbetonten Headline-Schrift.

Der Font eignet sich für den Einsatz im Kleingedruckten ebenso wie für die Gestaltung großer Displays oder Poster.

## Korrespondenz Schrift

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTU  
VWXYZ  
abcdefghijklmnopqrstuvwxy  
z1234567890

1 2 3

### KORRESPONDENZ- SCHRIFT

Calibri

Calibri Bold  
hier 14/17

## BILDER / MOODS

Bei den Bildern sollte darauf geachtet werden, dass Personen und Technik gleichermaßen zum Tragen kommen.

Dabei steht der emotionale Aspekt des Bildes im Vordergrund. Die abgebildeten Personen sind sympathisch. Technische Bilder mit Unschärfen und Details wirken interessanter.

### BILDDATENBANKEN

Bei Stockagenturen sind Nutzungsrechte zu beachten.

Sie werden bei manchen Agenturen nach zeitlicher Verwendung und Auflage kalkuliert.

### ACHTUNG:

Bilder, denen man auf den ersten Blick ansieht, dass sie „Stock“ sind, sollten vermieden werden.

(Abb. unten).



LAYOUT – COVER 105 X 210

**DIN LANG AUFBAU**

Die Gestaltung der Werbemittel sollte analog zur Gestaltung des Flyers erfolgen. Im Weißraum oben, der in etwa so groß ist wie die Verlaufsbalke, wird das Logo platziert.

Die Headline wird in Caecilia Bold, die Subline in Regular gesetzt. Größe und Platzierung orientieren sich am Verlauf. Es sollte aber ein starker Kontrast zwischen Headline und Subheadline entstehen.

Sind weitere Logos zu integrieren, ist am unteren Format-Ende ein Weißraum zu schaffen.

Sponsoren-Logos im oberen weißen Bereich sind nicht zulässig!

**ACHTUNG**

Die Größe „DIN Lang“ ist umgangssprachliche Bezeichnung für mehrere ähnliche Formate.

Dabei variiert die Breite von 99 bis 105 mm.

Im unserem CI ist eine Breite von 105 mm zwingend vorgeschrieben!

Grundlinienraster  
11,5 pt  
Start bei 0 mm

Logo-Platzierung: 100%

Headline grau: PMN CAECILIA Bold 18/20 pt  
Subheadline schwarz: PMN CAECILIA Regular 12/14

Fläche für Bild/Bilder

Weißraum (variabel) für Zusatzlogos  
Höhe maximal: 2/3 Höhe Verlaufsbalke

ca 10 % der Seitenbreite hier: 10 mm

10 mm

10 mm

10 mm

2 mm

13 mm





LAYOUT – INNEN 105 X 210

**ABSATZFORMATE & ZEICHENFORMATE**

Die IDML-Datei des DIN-Lang-Flyers enthält alle relevanten Absatz- und Zeichenformate.

**INFO**

Sie erhalten sie unter: [cologne@tinker-belle.de](mailto:cologne@tinker-belle.de)

Grundlinienraster  
11,5 pt  
Start bei 0 mm

Headline grau  
PMN CAECILIA Bold 18/20 pt

Satzspiegel  
10 mm umlaufend

Einlauftext, Calibri Bold  
9,5 / 11,5 pt, schwarz

Subheadline, Calibri Bold  
9,5 / 11,5 pt, blau

Bodycopy, Calibri  
9,5 / 11,5 pt, schwarz

Bildunterzeile  
7 / 9 pt, schwarz

**Projekte der IHK-Organisation**

**Bundesweit bieten die Industrie- und Handelskammern Unternehmen die folgenden Maßnahmen und Projekte an:**

**Roadshows zu Energie- und Klimaschutzthemen**  
Sie vermitteln Informationen u. a. zu den folgenden Themen: Eigenerzeugung, Energieeffizienz, Energieeffizienz-Netzwerke, Energieeinkauf, Energiemanagement, Energiemanagementsysteme, Kraft-Wärme-Kopplung, Lastmanagement.

**Qualifizierung von Auszubildenden zu Energie-Scouts**  
Azubis lernen in Workshops, wie sie Energieeffizienzpotenziale in ihren Ausbildungsbetrieben erkennen und realisieren können. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Klimaschutz-Unternehmen e. V. erarbeitet.

**Hemmnis- und Umsetzungsanalyse von Effizienzmaßnahmen**  
Eine branchenspezifische Befragung von Unternehmen zu Hindernissen für Energieeffizienzmaßnahmen zeigt maßgeschneiderte Lösungswege und Handlungsempfehlungen zu einer verbesserten Umsetzung dieser Maßnahmen auf.

**Energieeffizienz-Netzwerke**  
Auf Grundlage eines allgemeinen Standards werden Netzwerke und Anwenderclubs über die IHKs etabliert. Zudem entsteht eine Plattform für einen bundesweiten Austausch.

**Praxisleitfaden Mitarbeitermotivation für Klimaschutz und Energieeffizienz**  
Der Leitfaden Mitarbeitermotivation unterstützt Unternehmen durch Best Practices bei der Initiierung eigener Projekte zur Sensibilisierung der Mitarbeiter im Themenfeld Energieeffizienz und Klimaschutz.

**Energie-Scouts** der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz.



## ANWENDUNGSBEISPIELE

Je nach Format und Anwendung bieten die Corporate Design Elemente genügend Spielraum, um ein harmonisch wirkendes Layout bei hohem Wiedererkennungswert zu schaffen.

Typografisches Feingefühl und gestalterische Kennzeichen werden dabei vorausgesetzt.

### FLYER DIVERSE

#### Blitzcheck Energieeffizienz

**JA NEIN**

- Wissen Sie, wieviel Strom, Gas und Wasser Sie in einem Jahr verbrauchen?
- Wissen Sie, wie hoch Ihre Kosten für Energie pro Jahr sind?
- Kennen Sie die Nennleistungen und Laufzeiten Ihrer Geräte/Anlagen?
- Kennen Sie alle Möglichkeiten der Energieeinsparung für Ihren Betrieb (z. B. Wärmerückgewinnung, Abwärme-Nutzung, Nachtabsenkung, Beleuchtungs- und Prozessoptimierung)?
- Haben Sie in den letzten fünf Jahren Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in Ihrem Betrieb durchgeführt (z. B. Austausch oder Optimierung der Heizung und/oder der technischen Anlagen)?
- Gelingt es Ihnen, Ihre Mitarbeiter im Betrieb zum Energiesparen zu motivieren?
- Wissen Sie, ob die Steuererleichterungen im Strombereich erhalten können?
- Kennen Sie alle aktuellen Fördermöglichkeiten zur Erhöhung der Energieeffizienz im Betrieb?

**Bereits ein „Nein“ bedeutet, dass Handlungspotenzial besteht. Die MIE hilft Ihnen gern beim Erschließen Ihrer Einsparpotenziale. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!**

#### Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Breite Str. 29, 10178 Berlin  
Möhlstr. 20/21, 10117 Berlin  
Tel. 0800. 93 42 375

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 Nationale Klimaschutzinitiative

Wichtig sind auch das  
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Weitere Informationen:  
[www.mittelstand-energiewende.de](http://www.mittelstand-energiewende.de)  
[service@mittelstand-energiewende.de](mailto:service@mittelstand-energiewende.de)

Partner der Mittelstandsinitiative:  
 IHK  
 ZDH

#### Energieeffizienz und Klimaschutz Tipps für Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe

Partner der Mittelstandsinitiative:  
 IHK  
 ZDH

#### Vorteile auf einen Blick

- Kontinuierliche Reduzierung der Energiekosten
- Energie- und Stromsteuerentlastung
- Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Know-how-Transfer und Kollegiallösung
- Intensive Betreuung und Moderation
- Fachbeiträge durch anerkannte Experten
- Neue Geschäftskontakte
- Positive Effekte für das Image Ihres Unternehmens

**Netzwerke bieten außerdem den optimalen Rahmen für Unternehmen mit folgenden Zielen:**

- Umsetzung Energie-Audit (EDL-G)
- Umsetzung Anlage 2 SpaeEV (Spitzenausgleich)
- Einführung eines Energiemanagementsystems

#### Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Breite Str. 29, 10178 Berlin  
Tel. 0800. 93 42 375

service@mittelstand-energiewende.de

Die Mittelstandsinitiative ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, V. und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks.

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 Nationale Klimaschutzinitiative

Wichtig sind auch das  
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Weitere Informationen:  
[www.energieeffizienznetzwerke.org](http://www.energieeffizienznetzwerke.org)  
[www.mittelstand-energiewende.de](http://www.mittelstand-energiewende.de)

Ihr Ansprechpartner vor Ort:  
**Industrie- und Handelskammer zu Flensburg**  
 Frank Karbjahn  
 Heinrichstraße 28–34  
 24937 Flensburg  
 Telefon 0461 806-350 | Telefax 0461 806-9350  
[karbjahn@flensburg.ihk.de](mailto:karbjahn@flensburg.ihk.de)  
[www.ihk-flensburg.de](http://www.ihk-flensburg.de)

Partner der Mittelstandsinitiative:  
 IHK  
 ZDH

#### Energieeffizienz-Netzwerke Zusammenarbeit, die sich auszahlt

Partner der Mittelstandsinitiative:  
 IHK  
 ZDH

#### Projekte der IHK-Organisation

Bundesweit bieten die Industrie- und Handelskammern Unternehmen die folgenden Maßnahmen und Projekte an:

**Roadshows zu Energie- und Klimaschutzthemen**  
 Sie vermitteln Informationen u. a. zu den folgenden Themen: Eigenherzeugung, Energieeffizienz, Energieeffizienz-Netzwerke, Energiekauf, Energiemanagement, Energiemanagementsysteme, Kraft-Wärme-Kopplung, Lastmanagement.

**Qualifizierung von Auszubildenden zu Energie-Scouts**  
 Azubis lernen in Workshops, wie sie Energieeffizienzpotenziale in ihren Ausbildungsbetrieben erkennen und realisieren können. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Klimaschutz-Unternehmen e. V. erarbeitet.

**Hemmnis- und Umsetzungsanalyse von Effizienzmaßnahmen**  
 Eine branchenspezifische Befragung von Unternehmen zu Hindernissen für Energieeffizienzmaßnahmen zeigt maßgeschneiderte Lösungswege und Handlungsempfehlungen zu einer verbesserten Umsetzung dieser Maßnahmen auf.

**Energieeffizienz-Netzwerke**  
 Auf Grundlage eines allgemeinen Standards werden Netzwerke und Anwenderclubs über die IHKs etabliert. Zudem entsteht eine Plattform für einen bundesweiten Austausch.

**Praxisleitfaden Mitarbeitermotivation für Klimaschutz und Energieeffizienz**  
 Der Leitfaden Mitarbeitermotivation unterstützt Unternehmen durch Best Practices bei der Initiierung eigener Projekte zur Sensibilisierung der Mitarbeiter im Themenfeld Energieeffizienz und Klimaschutz.

#### Mittelstandsinitiative vor Ort

Energie-Scouts der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz.

**Energieeffizienz und Klimaschutz in Unternehmen spielen für den Erfolg der Energiewende eine entscheidende Rolle – auch als Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen.**

Die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz unterstützt den deutschen Mittelstand bei der Umsetzung der Energiewende. Sie bietet den Unternehmen mit Dialog, Informationen und Qualifizierungen konkrete Hilfestellung und vermittelt Ansprechpartner direkt vor Ort.

Die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz trägt durch die Industrie- und Handelskammern sowie die Umweltzentren des Handwerks vor Ort dazu bei, dass KMU ihre Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale erkennen und heben, um so Kosten zu sparen und klimafreundlicher zu agieren.

Sie initiiert bundesweit Projekte und Veranstaltungen, um neue Impulse zur Förderung von betrieblichem Klimaschutz und Energieeffizienz zu verbreiten und die überregionale Vernetzung für KMU voranzutreiben.

#### Entwicklungswerkstätten des Handwerks

Für das Handwerk entwickeln sieben Umweltzentren praxistaugliche Instrumente, mit denen Energieeffizienzpotenziale im Betrieb sicher identifiziert werden können.

Im Rahmen der Entwicklungswerkstätten werden interessierte Unternehmen individuell begleitet.

Die Ergebnisse der Betriebsberatungen werden genutzt, um einen „Werkzeugkoffer“ zusammenzustellen, der neben einem praxiserprobten Beratungsfeldplan auch Vorschläge und Manuals für wichtige Messgeräte für die Beratung der Betriebe enthält.

Die wissenschaftliche Begleitung und der Transfer der Projektergebnisse wird durch das Heiz-Plus-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover sichergestellt. Mit Unterstützung der Beauftragten für Innovation und Technologie und anderen Beratergruppen werden die Werkzeuge bundesweit in den Betrieben Anwendung finden.

Die Regionalwerkstätten betreuen folgende Schwerpunktbereiche:

- Textileinleger | Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der HWK Hamburg
- Bäckereien | Umwelt- und Transferzentrum der HWK zu Leipzig
- Freisportbetriebe | Institut für Umweltschutz der HWK Münster
- Kraftfahrzeuggewerbe | Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH der HWK des Saarlandes
- Fleischereien | Umweltzentrum des Handwerks in Thüringen
- Tischer | Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit der HWK Koblenz
- Metallhandwerk | HWK Hannover – Zentrum für Umweltschutz

#### Energieeffizienz-Netzwerke

**Zum Hintergrund**  
 Die Bundesregierung und führende Verbände der Wirtschaft haben vereinbart, sich gemeinsam für die Gründung von 500 Energieeffizienz-Netzwerken bis 2020 einzusetzen. Teilnehmende Unternehmen steigern dort nicht nur ihre Kosteneffizienz und Innovationskraft. Sie leisten auch einen freiwilligen Beitrag zur Erreichung der Energieeffizienz- und Klimaschutzziele der Bundesregierung.

**Die Idee**  
 In Energieeffizienz-Netzwerken schließen sich Unternehmen in der Regel für zwei bis drei Jahre zusammen, um systematisch und kosteneffektiv Energie zu sparen. Ein kontinuierlicher, professionell moderierter Erfahrungsaustausch und der daraus resultierende Verbesserungsprozess steigern die Motivation und fördern einen Know-how- und Ideentransfer.

Auswertungen abgeschlossener Netzwerke zeigen: In Netzwerken organisierte Unternehmen steigern ihre Energieeffizienz und reduzieren ihre Energiekosten doppelt so schnell wie der industrielle Durchschnitt.

**Energieeffizienz-Netzwerke Ihrer IHK**  
 Die IHK-Organisation unterstützt den Aufbau von Netzwerken insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Sie organisiert und moderiert die Netzwerktreffen und sichert die Qualität über die gesamte Laufzeit des Netzwerks. Zudem lädt sie kompetente Referenten zu Spezialthemen ein und steht Ihnen wie gewohnt bei Fragen z. B. zur Beantragung von Fördermitteln zur Verfügung.

*\* Ergebnis der Auswertung des Projektes „3D-Flot-Netzwerke“*

#### So einfach funktioniert's

**GRÜNDUNG DES NETZWERKS**  
 Kennenlernen, Festlegung der Rahmenbedingungen (Laufzeit, Anzahl jährlicher Treffen, Datenschutz etc.)

**POTENZIALANALYSE UND MASS-NAHMENÜBERBLICK**  
 Analyse analog DIN EN 16247 oder Anlage 2 SpaeEV, Investitions- und Rentabilitätsberechnung, Auflistung möglicher Effizienzmaßnahmen

**DEFINITION VON MASSNAHMEN UND EINSPARZIELEN**  
 Jedes Unternehmen definiert Maßnahmen und ein Einsparziel. Diese werden zum Netzwerkziel aggregiert.

**UMSETZUNG**  
 Circa zweis bis vier Treffen pro Jahr Betriebsbegehungen und Präsentation der umgesetzten Maßnahmen, Diskussion und Fachberatungen zu ausgewählten Themen. Optional findet ein jährliches Monitoring der Fortschritte statt.

**ABSCHLUSS**  
 Präsentation der Ergebnisse

#### Erfolgreich bewährt

Dr. Arno Seltz, Geschäftsführer der Moll Maripan AG

Das Berliner Unternehmen mit 85 Mitarbeitern hat 2014 den 2. Preis bei den von der Deutschen Energie-Agentur verliehenen Energy Efficiency Awards erhalten. Im Rahmen eines Energieeffizienz-Netzwerkes hat die Moll Maripan AG Maßnahmen umgesetzt, die 11 % Energieeinsparungen und eine Kapitalrendite von 65 % eingebracht haben.

*„Wir waren Mitglied des ersten Energie-Effizienz Tisches Berlin und haben in diesem Rahmen zahlreiche Maßnahmen angepackt und vieles dazu gelernt. Gerade durch organisatorische Maßnahmen, die Einbindung von Mitarbeitern oder einfache Änderungen in den Produktionsabläufen lässt sich viel Energie sparen.“*

*Wir möchten besonders kleine und mittelständische Unternehmen dazu ermutigen, sich gemeinsam mit Energieeffizienz und Klimaschutz auseinanderzusetzen. Unternehmen können viel voneinander lernen.“*

BANNER  
200x85 cm

Bei schmalen  
Formaten  
kann der Verlauf  
auf der rechten  
Seite auslaufen,  
um für den Text  
genügend Platz zu  
schaffen.

Headlines können  
mit und ohne  
Subline verwendet  
werden.

# Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Partner der Mittelstandsinitiative



## Erfolgreiches Wirtschaften braucht neue Wege.



# Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Partner der Mittelstandsinitiative



## Energieeffizienz und Klimaschutz für kleine und mittlere Unternehmen



## FLYER QUER, URKUNDE

Sollte das Format es nicht zulassen, einen Weißraum für das Logo zu schaffen, kann es inkl. Schutzzone auf den MIE-Verlauf appliziert werden.

SAVE THE DATE  
Flyer 105 x 210

## SAVE THE DATE

Innovative Wirtschaft –  
Motivation für den Klimaschutz

Mittelstandsinitiative  
Energiewende und  
Klimaschutz

8. Juli 2015—Berlin

im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Merken Sie sich den Termin bitte schon heute vor. Einladung  
und Programm folgen.

Wir freuen uns auf einen aktiven Austausch mit Ihnen, gute  
Beispiele, Anregungen und interessante Gespräche.

Partner der Mittelstandsinitiative



## URKUNDE

Energie-Scout des Jahres 2015

1. Platz

Als Anerkennung für Ihre ausgezeichneten Leistungen ernennen wir Sie,

**Manuel Merz**  
– Michael Weinig AG –

zum Energie-Scout des Jahres der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz.  
Ihr Engagement ist vorbildlich und setzt Maßstäbe für die Zukunft.

Energie-Scouts sind Auszubildende, die auf Basis einer Qualifikation der MIE-Organisation die Energieeffizienz ihrer Ausbildungsbetriebe durch konkrete eigene Optimierungsmaßnahmen verbessern und damit nicht nur den Energiebedarf des Unternehmens senken, sondern auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz in der deutschen Wirtschaft leisten. Seit 2015 werden die Energieeffizienz der Unternehmen und Klimaschutz jährlich die besten Energie-Scouts von dem gesamten Bundesgebiet.

Dr. Barbara Hendricks  
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Berlin, den 8. Juli 2015

Dr. Eric Schweser  
Präsident der Deutschen Industrie- und  
Handwerksunion (IHK)

URKUNDE  
300x240 mm



MESSE-WAND  
5x2 m



PROGRAM  
INNOVATIVE  
WIRTSCHAFT  
Flyer 210 x 210



## Mitarbeitermotivation Energieeffizienz & Klimaschutz Praxisleitfaden

Partner der Mittelstandsinitiative

Inhalt	PRAXISLEITFADEN 2	Grußwort	PRAXISLEITFADEN 3
<b>Inhaltsverzeichnis</b>			
Grußwort		3	
Grundlagen der Mitarbeitermotivation		4	
<b>GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT</b>			
Klimasparbox für Mitarbeiter bei der Provinzial Rheinland Versicherungen		7	
Energiesparbox – Energiesparen zum Anlassen bei Vetter		8	
<b>KOMMUNIKATION</b>			
Schreiner Group – Mitarbeiterleitfaden mit Energiepartnern		11	
Grüne Fußgänger – Grüner Spurendeckel bei der Interplay AG		13	
E-Fit-Woche bei der Franz Schneider Brakel GmbH & Co. KG		15	
<b>PARTIZIPATION UND TEAMWORK</b>			
Handlungsplan für die Dielectriche Vorschlagswesen beim Märkischen Landrot		17	
Vorschlagswesen „B.I.N.G.O.“ der Neumarcker Lammendruck		20	
Oktoscar bei der Iapo Internationale Ludwig-Armenmittel GmbH & Co. KG		22	
<b>WETTREWEIBE UND VORSCHLAGSWESSEN</b>			
WEK Energieeffizienzpreis		25	
Energiesparen zählt für alle aus – Gewinnbeteiligung bei der Geosoniarbeitnehmer GmbH		27	
<b>PERSONALENTWICKLUNG UND AZUBIPROJEKTE</b>			
MADER   Mach MIT – die Azubi-Aktion		30	
AzubiProjekt „Be a kW/Saver“ bei der KWS SAAT AG		32	
<b>VOBBILDFUNKTION UND IDENTIFIKATION</b>			
BSW – Education for All		35	
Energiesparen im Team leichtgemacht. Konzept von erlo Energiamanagement		36	
ehm-papier GreenChy – Ein Blog zu den Ideen der Mitarbeiter		37	
Dankagung		38	
Impressum		40	

# DER FAKTOR MENSCH

Qualifizierte Mitarbeiter sind eine entscheidende Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

Der Faktor Mensch ist auch neben allen technischen Maßnahmen ein Schlüssel zur nachhaltigen Senkung des Energieverbrauchs im Betrieb. Je stärker die Motivation der Belegschaft für die Steigerung der Energieeffizienz und für den Klimaschutz geweckt werden kann, desto eher sind Mitarbeiter bereit, aktiv Energieeffizienzpotenziale zu erschließen. Mit diesem Leitfaden möchten wir einen Beitrag leisten, Ihren unternehmerischen Erfolg nachhaltig zu sichern. Erfolgreiche Mitarbeitermotivation zur Steigerung der Energieeffizienz rechnet sich gleich mehrfach: Erstens sparen Sie Geld für Strom, Gas oder Öl. Zweitens leisten Sie einen Beitrag zum Klimaschutz. Und drittens erhöhen Sie die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter, die sich aktiv einbringen können.

Viel Spaß bei der Lektüre und dem Ausprobieren guter Ideen! Vielleicht stellen Sie ja auch fest, dass Ihr gutes Beispiel in diesem Leitfaden fehlt. In diesem Fall freuen wir uns über Ihre Anregungen, die wir in einer Neuaufgabe gern berücksichtigen.

Dr. Achim Denks  
Drehmaschinenhersteller  
Drehmaschinenhersteller

# WAS IST MOTIVATION?

Wer etwas erreichen und verändern möchte, braucht Motivation. Motiviertes Handeln bedeutet, aktiv nach Wegen zu suchen, um ein Ziel zu erreichen.

Viele Mitarbeiter sind bereits umweltbewusst eingestellt, jedoch wird ihnen dafür häufig kein Spielraum am Arbeitsplatz eingeräumt. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass Mitarbeitern ganz konkrete Handlungsoptionen im Betrieb eröffnet werden. Wenn jeder Mitarbeiter Ideen und Anregungen beibringen kann, wird das Prinzip eines Vorschlagswesens zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes erleichtert. In der anschließenden Umsetzung unmittelbar mitreißend und gestützt, werden Verhaltensänderungen nachhaltig übernommen und die Identifikation mit dem Arbeitgeber gesteigert.

Ein sich dem Thema der Mitarbeitermotivation zu nähern und hier tiefer einzugehen, ist ein Blick in die Verhaltensforschung erforderlich. Die Verhaltensforschung differenziert hierbei zwischen intrinsischer und extrinsischer Motivation. Wer intrinsisch, also aus eigenem Antrieb motiviert ist, tut etwas, weil er es selbst tun will, aus einer Art „Flow Situation“ heraus. Extrinsische Motivation beschreibt die durch äußere Anreize, wie zum Beispiel durch Belohnung oder Druck geschaffene Motivation. Unabhängig ist es, die intrinsische Motivation der Mitarbeiter zu steigern. Dieser Leitfaden stellt Erfolgsbeispiele der Mitarbeitermotivation im Segment der Energieeffizienz und des Klimaschutzes vor.

Die Grundregeln der Motivation Motivation setzt Information voraus: Das Know-how und das Bewusstsein um ökologische Zusammenhänge und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb sind die Grundvoraussetzungen, damit die Mitarbeiter die Energieeffizienz- und Klimaschutzziele des Unternehmens beitragen. Information ist wichtig, doch kommt es sehr auf die zielgerichtete Aufbereitung von Daten und Fakten an. Insbesondere die Thematisierung von Energieeffizienz und Klimaschutz sind in ihrer Vielfalt erschlagend. Wer seine Mitarbeiter also zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den knappen werdenden Ressourcen erregen möchte, muss die wesentlichen Botschaften auf den Punkt bringen können. Nur so können Mitarbeiter aus der Information handlungsleitendes Wissen generieren, anwenden, transferieren und weiterentwickeln.

Mitarbeiter einbinden Eine interaktive Herangehensweise, die die Mitarbeiter und ihr direktes Arbeitsumfeld einbezieht, fördert auch den Teamgeist im Betrieb. Motivationsmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes sollten deshalb immer viel Spielraum für Kreativität, Vorschläge und konstruktive Kritik von Seiten der Beschäftigten bieten. Dann werden Verhaltensänderungen auch dauerhaft „erlebt“ und damit nachhaltig im Betrieb implementiert.

Fehler braucht es Kontrolle und Bestätigung, um Mitarbeiter dauerhaft und erfolgreich für ein umweltbewusstes Handeln am Arbeitsplatz zu sensibilisieren. Mitarbeiter sollten das Gefühl vermittelt bekommen, dass die Bemühungen zur Steigerung der Energieeffizienz fester Bestandteil der Unternehmenskultur sind und ihr persönliches Engagement nicht nur an Aktionen gebunden, sondern fortwährend vergewortet wird.

Förderung statt Fördern Eine gelungene Mitarbeitermotivation stärkt die Identifikation mit dem Unternehmen und erzeugt eine positive Arbeitsatmosphäre. Viele Mitarbeiter sind von der Notwendigkeit des Energiesparens und des Klimaschutzes überzeugt. Entscheidend ist ihnen jedoch der Eindruck, dass ihr Arbeitgeber ihre Bemühungen nicht erst ruhm, führt dies unter Umständen zu Frustration und im schlimmsten Fall zur Resignation. Eine mögliche Konsequenz: Die Mitarbeiter legen eine Verweigerungsstrategie an den Tag. Werden sie dagegen aktiv in das Energie- und Umweltmanagement des Betriebs eingebunden, so dass sie ihre persönliche Überzeugung gemeinsam mit den Kollegen umsetzen können und womöglich die eine oder andere Anregung mit nach Hause nehmen, steigen Mitarbeiterzufriedenheit und Loyalität. Das gilt im Besonderen für junge und motivierte Mitarbeiter wie zum Beispiel Azubis. Wenn sich dann Erfolge einstellen, sollten die Mitarbeiter für ihren Einsatz belohnt werden.

Gewinn teilen Listet das Unternehmen einen Teil der durch das Energieeffizienz- und Klimaschutzmanagement an die Mitarbeiter zurückfließenden etwa in Form von Gewinnbeteiligungen, Schulungen, Preisen oder Betriebsleistungen, stärkt das die Motivation und den Gemeinschaftssinn. Zudem honorieren eine ausbreitende Berücksichtigung im Intranet oder der Mitarbeiterzeitschrift und ein gemeinsames Anstreben auf den Erfolg des Engagements der Mitarbeiter. Hier gilt es, die gewonnenen Erkenntnisse und Best Practices in andere Unternehmensstandorte und Abteilungen zu kommunizieren und den Austausch zu systematisieren.

Nachahmung erwünscht Nachahmung möchten wir Ihnen oben schon Maßnahmen und Instrumente zur Steigerung der Mitarbeitermotivation zur Nachahmung für das betriebliche und private Energieeffizienz- und Klimaschutzengagement an die Hand geben. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen kreative und lösungsorientierte Implementierungsideen auf – probieren Sie diese auch in Ihrem Unternehmen aus, denn Klimaschutz zählt sich in doppelter Hinsicht aus!

100 Jahre Energieeffizienz (aus dem Buch: 100 Jahre Energieeffizienz für Umweltbewusste. Weinheim, August 2008).

## Gemeinnütziges Engagement

### VETTER | Die Energiesparbox

Bereits durch leicht implementierbare Maßnahmen und kostengünstige Investitionen lassen sich große Effekte erzielen.

Investiert in neue Technologien, die die erforderliche Energie bestmöglich nutzen. Darüber hinaus ist das Bewusstsein der Mitarbeiter und deren Wissen hinsichtlich Energie- und Ressourceneinsparpotenzialen im Unternehmen ein wichtiger Faktor. Dieses Bewusstsein und Wissen fördert Vetter, indem das Unternehmen seine Mitarbeiter darin unterstützt, auch im privaten Umfeld Energieeffizienz zu entdecken und zu etablieren, um wirtschaftliches Wissen kontinuierlich zu verfestigen.

Hierzu stellt das Unternehmen Ende April 2014 erstmals an allen deutschen Standorten sogenannte Energiesparboxen bereit, die die Mitarbeiter kostenlos für maximal vier Tage ausleihen können.

Die Energiesparbox

- CD mit Energiespartipps zu unterschiedlichen Themenfeldern
- Strommessgerät um den Stromverbrauch, z. B. von Kühlschrank und Gefriertruhe zu ermitteln
- Link zu einer Marktübersicht des Ökostroms Freiburg, um das emissionsfreie Heizöl zu vergleichen
- Eine LED- und eine Energiesparlampe, um Lichtfarbe und Ausleuchtung dieser Leuchtmittel für die Anwendung durch die Mitarbeiter zu testen

PROJEKTIDEE	ABSTIMMUNG	KOMMUNIKATION	UMSETZUNG
1 Beschreibung	2 Inhalte und Ablauf definieren	3 Beschreibung der Aktion, Interesse wecken	4 Ausgabe Energiesparbox
Budget	Ansprechpartner festlegen	Modalitäten	Teilnehmer erfassen
Zeitraum	Aufgaben verteilen	Ansprechpartner kommunizieren	Austausch mit Teilnehmern und Ansprechpartnern
Ziele/Ergebnisse	Kommunikationswege festlegen		

ABSCHLUSS	ERGEBNIS
5 Feedback einholen	6 82% der Teilnehmer haben neue Erkenntnisse gewonnen
Feedback auswerten und zusammenfassen	64% der Teilnehmer wurden eine energetische Verbesserung erzielen
Verfügen der Energiesparbox	100% der Teilnehmer wurden die Energiesparbox weitervergeben
Feedback kommunizieren	

## Personalentwicklung

### GESAMTPROJEKTVERLAUF

PROJEKTIDEE	TREFFEN mit Auszubildenden	AUSZUBILDENDE einbinden	UMSETZUNG	KOMMUNIKATION
Energieeffizienz- und Projektleiter	Projektschulung durch Auszubildende (KWS/AG Leiter)	Optimale Einbindung in Auszubildenden	Projektplan umsetzen	Eigenverantwortung und -übernahme
Projektleiter und Projektleiter	Zentrale Experten für die Auszubildenden schaffen	Kräfte thematisch einwickeln	Regelmäßiger Austausch der AG-Leiter	Erfahrungsaustausch und offizielles Mentoring
Aufbaustruktur mit Auszubildenden	Budgetrahmen festlegen	Erstellung Projektplan	Zwischenmeetings mit Auftragsplan	Interne und externe Kommunikation
Verfahren zur Kommunikation	Nutzung von Software	Ziele / Zwischenziele festlegen	Einbindung Mitarbeiter durch interne Medien	Wiederkehrenderwert schaffen

### WIEDER ERKENNUNGSGEHT

WIEDER ERKENNUNGSGEHT	ENBINDUNG der Mitarbeiter	KOMMUNIKATION, Interneta	WÜRDIGUNG	WISSENS TRANSFER
Leip/Plagen	Informationslage	Internet	Abschlussveranstaltung	Erfahrungen an den nächsten Lehrgang weitergeben
Energiespar-Gate	Case	Mitarbeiterzeitung	Präsentation vor Entscheidungsgremien	Neuer Projektstart
Wahlrecht, z.B. Wahlrecht	Umfeld	Flyer	Urteilsübernahme	
Stiller	Designportal	Präsentationen		

### WKS | Be a kW/Saver

Energieeffizienz lässt sich mit dem Einsatz geeigneter Technik und einer Änderung des Nutzerverhaltens erreichen.

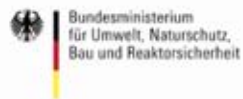
Der Saatguthersteller KWS SAAT AG mit Sitz in Einbeck hat im Jahre 2012 in einem Mitarbeiterprojekt die Nutzerverhalten im Umgang mit Energie analysiert. Daraus sollten weitere Ansätze zur Energieeinsparung generiert werden.

Das Hauptanliegen des Projektes lag in der Schärfung des Bewusstseins und der Verhaltens der Mitarbeiter im Umgang mit Energie an ihren jeweiligen Arbeitsplätzen. Dazu hat das Unternehmen mit den Auszubildenden des zweiten Lehrjahres des Projektes „Energy Scout“ gestartet und ihnen damit Verantwortung und Vertrauen für ein Projekt übertragen. Sie erhalten Spielraum für kreative Ideen und Lust, neue Dinge zu entwickeln, was sich positiv auf die Motivation der jungen Mitarbeiter auswirkt.

VIDEO  
Schlußchart

# Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

[www.mittelstand-energiewende.de](http://www.mittelstand-energiewende.de)





**Servicestelle der Mittelstandsinitiative  
Energiewende und Klimaschutz (MIE)**

Breite Str. 29, 10178 Berlin

Mohrenstr. 20/21, 10117 Berlin

Tel. 0800. 93 42 375

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

**Weitere Informationen:**

[www.mittelstand-energiewende.de](http://www.mittelstand-energiewende.de)

[service@mittelstand-energiewende.de](mailto:service@mittelstand-energiewende.de)